



Neben der Waldhütte wurde am gestrigen Donnerstag ein weiterer Haltepunkt des Jean-Paul-Weges offiziell eingeweiht. Foto: Tomis-Nedvidek

# Dichter als Werbefaktor

Jean-Paul-Weg ist offiziell an der Waldhütte angekommen

## ECKERSDORF

**Oberfranken Vorzeigedichter Jean Paul Friedrich Richter (1763 bis 1825) bringt sie dank „seines Wanderweges“ zusammen: die vier Landkreise Bayreuth, Kulmbach, Wunsiedel und Hof. Und er macht die Oberfranken nicht nur in München, sondern auch in Japan bekannt. Gestern wurde an der Waldhütte ein weiterer zentraler Anlaufpunkt offiziell seiner Bestimmung übergeben.**

Karla Fohrbeck, Koordinatorin des Jean-Paul-Weges, freut sich, dass viele Mitgestalter zur Einweihung eines weiteren Teilstücks zusammen gekommen sind. Rund 180 Kilometer lang erstreckt sich der Jean-Paul-Weg jetzt bereits. Nun nimmt er Kurs in Richtung Landkreis Kulmbach. Bis zum 250. Geburtstag des Dichters 2013 soll der Weg in Sanspareil angekommen sein, künftig auch von naturkundlichen und historischen Tafeln begleitet. Hier sind Heimatforscher wie der Heinersreuther Heinz Friedel wertvolle Helfer. Alle engagierten sich mit viel Herzblut für den Weg, so auch die Großgemeinde Eckersdorf, die in ihrem langjährigen Bauhofleiter eine seltene „Perle“ besitzt.

„Als einen ausrischen Ort, der weit mehr ist als die Erinnerung an Wandertage der Kindheit“ beschreibt Fohrbeck die Waldhütte, neben der drei beidseitig beschriftete und historisch bebilderte Jean-Paul-Stelen zum Thema „Jean Paul und der Wald“ aufgestellt wurden. Ob Jean Paul wie „alle unseren berühmten Gäste“, so Karla Fohrbeck, am königlichen Forsthaus Waldhütte selbst einmal war, ist nicht bekannt. Fest steht jedoch, dass der Wald für Jean Paul ein poetischer Ort war.

## Mächtige Sprache

So vergleicht der Dichter in der ihm eigenen mächtigen Sprache in „Der Komet“ das einsame Gefühl der menschlichen Seele in einer fulminanten Schlacht an einer entlegenen Waldhütte. Die Stelen weisen zugleich auf das Jagdmuseum zu Zwernitz und auf die moderne Möglichkeit der per Telefon abrufbaren Hörtexte.

Eine Jean-Paul-würdige Prise Humor und Gesellschaftskritik („Das Schaussen“) sind ebenso dabei, wie ein Text für Kinder. Die Wegkoordinatorin stellt den literarischen Pfad zum nächsten Anlaufpunkt Neustädtlein und dessen Jagdschlösschen her. Denn Jean Paul ließ

einst seinen Spitz einen Brief an dessen Jagdförster schreiben.

Warum die Waldhütte eine wertvolle Station für den Jean-Paul-Weg ist, darauf hat der Naturpark-Fichtelgebirge-Geschäftsführer Christian Kreipe eine Antwort: „Weil die Zeit um Jean Paul so prägend für die Landschaft war.“ Alexander Popp vom Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth spricht auch im Namen seiner anderen Landkreispartner Michael Stumpf (Landkreis Hof), Christian Kreipe (Wunsiedel) und Klemens Angermann (Kulmbach), wenn er die „regionale Verankerung“ dieses Projektes betont.

Dass die Region dank des Jean-Paul-Weges auch in München an Bedeutung gewonnen hat, davon berichtete Karla Fohrbeck. Erstmals seien Oberfranken zur Verleihung des Jean-Paul-Preises im Oktober eingeladen. Das Interesse an Jean Paul reiche aber weit über Bayern hinaus. Auch in Japan sei Jean Paul ein Begriff. In der einjährigen Vermarktungsphase gibt es also viel aus Oberfranken und seinem berühmten Dichter zu verkünden. stn

**INFO** Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.jean-paul-oberfranken.de](http://www.jean-paul-oberfranken.de).